



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Geschäftsführer Städt. Werke Winfried Klinger	Bürgermeister- und Presseamt

Sachbearbeiter/in: Sabine Wehrer

**Konzern Städtische Werke Schwabach Jahresberichte 2020;
Gesellschafterversammlung Städtische Werke Schwabach GmbH und
Gesellschafterversammlung Stadtdienste Schwabach GmbH**

Anlagen: Prüfberichte der
Stadtwerke GmbH,
Stadtbäder GmbH
Stadtdienste GmbH
Stadtverkehr GmbH
Städtischen Werke GmbH

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	20.07.2021	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	23.07.2021	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister der Stadt Schwabach wird bevollmächtigt, folgende Erklärungen – übereinstimmend mit den Empfehlungen der Aufsichtsräte – abzugeben:

1. In der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH:

- a) Der Jahresüberschuss beträgt 1.000.419,86 €.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.000.419,86 € wird wie folgt verwendet:

Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe dieses Betrages zur Einstellung in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft	512.350,00 €
Stadtwerke Schwabach GmbH	112.350,00 €
Stadtbäder Schwabach GmbH	400.000,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafterin	488.069,86 €

- b) Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden entlastet.

- c) Die Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften Stadtwerke Schwabach GmbH, Stadtverkehr Schwabach GmbH, Stadtbäder Schwabach GmbH und Stadtdienste Schwabach GmbH werden entlastet.

**2. In der Gesellschafterversammlung der Stadtdienste Schwabach GmbH –
betreffend die Minderheitsbeteiligung der Stadt Schwabach mit 5,1 %:**

- a) Der Jahresüberschuss beträgt 0 €.

Der Bilanzgewinn/ -verlust beträgt 0 €.

- b) Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden entlastet.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
X	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Die Geschäftsberichte 2020 mit Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang für die Städtische Werke Schwabach GmbH, die Stadtwerke Schwabach GmbH, die Stadtverkehr Schwabach GmbH, die Stadtbäder Schwabach GmbH und die Stadtdienste Schwabach GmbH wurden den Mitgliedern des Stadtrats über Session zur Verfügung gestellt.

Nach Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks durch die Abschlussprüferin Dr. Storg GmbH, Nürnberg, sowie nach Prüfung und Billigung durch den zuständigen Aufsichtsrat wurden die Jahresabschlüsse vom jeweiligen Aufsichtsrat festgestellt.

Für die Vertretung in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH bedarf der Oberbürgermeister als der gesetzliche Vertreter der Stadt der Zustimmung des Stadtrats.

II. Sachvortrag:

1. Städtische Werke Schwabach GmbH

Jahresüberschuss: 1.000.419,86 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe dieses Betrages zur Einstellung in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft	512.350,00 €
Stadtwerke Schwabach GmbH	112.350,00 €
Stadtbäder Schwabach GmbH	400.000,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafterin	488.069,86 €

Bei einem Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 897 T€ (Vorjahr 708 T€) wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -1.816 T€ (Vorjahr -833 T€) erwirtschaftet. Die Verluste der Tochtergesellschaften in Höhe von 2.207 T€ (Vorjahr 2.239 T€) wurden vertragsgemäß übernommen. Die Gewinnübernahmen sind im Vergleich zum Vorjahr (3.147 T€) auf 5.024 T€ gestiegen. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Jahresüberschuss von 1.000 T€ (Vorjahr 75 T€) weiterhin als gut zu bezeichnen.

Die maßgebende Größe zur Steuerung des operativen Geschäfts ist das geplante Jahresergebnis. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 1.000 T€ erzielt. Das Planergebnis wurde somit um 1.603 T€ übertroffen. Die Abweichung ist in erster Linie auf die sehr guten Ergebnisse bei den Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird damit maßgeblich von den Ergebnissen der Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Die Gesellschaft wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtverkehr Schwabach GmbH und der Stadtbäder Schwabach GmbH in den nächsten Jahren hohe Verluste zu übernehmen haben.

Entscheidend zur Deckung der Verluste aus dem Linienverkehr und dem Bäderbetrieb im Konzernverbund ist das Ergebnis der Stadtwerke Schwabach GmbH.

2. Stadtwerke Schwabach GmbH

Ergebnis vor Gewinnabführung:

6.182 T€

Die Gewinnabführung an die Gesellschafterin Städtische Werke Schwabach GmbH beträgt, bei einem Stammkapital-Anteil von 74,9 %, 4.822 T €. Die Gewinnabführung erfolgt übereinstimmend mit dem bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Das ablieferungsfähige Konzessions- und Wegebenutzungsentgelt wurde mit 1.759 T€ an die Stadt Schwabach abgeführt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Strom

Der bundesweit sinkende Trend (-3,6 %) beim Stromverbrauch spiegelte sich auch im Stadtgebiet Schwabach wieder. Der Stromverkauf im Stadtgebiet Schwabach (einschließlich durchgeleiteter Mengen) sank gegenüber dem Vorjahr um 3,9 % (Vorjahr -2,4 %). Der Absatz an Sondervertragskunden sank um 7,9 % (Vorjahr -3,8 %). Bei den Tarifikunden und den mit Sonderpreismodellen versorgten Privat- und Gewerbekunden stieg der Absatz um 0,4 % (Vorjahr -0,8 %).

Die Umsatzerlöse bei der gesamten Stromversorgung stiegen um 1,2 % (Vorjahr +3,5%). Die Einnahmen aus den Netzentgelten sind insbesondere durch die reduzierte Abgabemenge um 716 T€ gesunken (Vorjahr +700 T€).

Die Allgemeinen Stromtarife der Grund- und Ersatzversorgung und die Strompreise der Produktfamilie für die Privat- und Gewerbekunden mussten im Berichtsjahr 2020, aufgrund gestiegener Einkaufspreise sowie gestiegener EEG- und § 19-Umlage, um 1,10 Cent/kWh netto erhöht werden. Die Netznutzungsentgelte sind gegenüber dem Jahr 2019 hingegen leicht gesunken.

Gas

Der Gasabsatz (einschließlich durchgeleiteter Mengen) erhöhte sich witterungsbedingt um 1,0 % (Vorjahr +3,3 %) im Gegensatz zum Bundestrend -2,4 % (Vorjahr +3,3 %). Die Umsatzerlöse der gesamten Gasversorgung stiegen um 3,4 % (Vorjahr +6,3 %).

Die seit 01.06.2019 gültigen Verkaufspreise für Privat- und Gewerbekunden für Erdgas mussten in 2020 nicht verändert werden.

Wärme

Der Wärmeverkauf ist witterungsbedingt um 3,5 % (Vorjahr +3,1 %) gestiegen. Es ergab sich bei der Wärmeversorgung eine Steigerung der Umsatzerlöse um 2,6 % (Vorjahr +2,6 %).

Der seit 01.10.2019 geltende Wärmeverkaufspreis wurde im Berichtsjahr zum 01.10.2020 durch die automatische Preisanpassungsformel angepasst. Dies führte zu einer leichten Anhebung der Grund- und Messpreise. Der Arbeitspreis wurde von 67,40 €/MWh auf 63,50 €/MWh gesenkt.

Wasser

Der Wasserverkauf zeigt einen Anstieg um 10,3 % (Vorjahr -6,0 %) auf 2.284 m³. Die Umsatzerlöse der Wasserversorgung stiegen um 0,9 % (Vorjahr -0,1 %).

Im Geschäftsjahr 2020 konnte der Wasserpreis stabil gehalten werden.

Gesamte Entwicklung

Die Erlöse – inkl. sonstiger betrieblicher Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierter Eigenleistungen, abzüglich Stromsteuer und Erdgassteuer – stiegen um 2,24 % (Vorjahr +2,34 %) auf 46,13 Mio. € (Vorjahr 45,12 Mio. €).

Die Aufwendungen dagegen gingen gegenüber dem Vorjahr (41.073 T€) um 3,09 % auf 39.802 T€ zurück. Der größte Rückgang ist im Bereich Materialaufwand zu sehen.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern und sonstigen Steuern ist gegenüber dem Vorjahr um 2.433 T€ (+ 64,90 %) auf 6.182 T€ angestiegen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lag 2020 mit 5,2 Mio. € planmäßig über dem Vorjahresniveau (4,0 Mio. €). Schwerpunkte bei den Investitionen waren Maßnahmen für die Erneuerung und Erweiterung der Verteilungsanlagen für Energie und Wasser. Einschließlich der erforderlichen Auswechslungen wurden 5,4 km Kabel-, 0,4 km Gas- und 1,1 km Wasserleitungen verlegt. Die Versorgungsnetze für elektrische Energie, Erdgas, Wärme und Wasser hatten zum 31.12.2020 insgesamt eine Länge von 944 km.

Die Stadtwerke planen, sich weiterhin an ausgewählten Kraftwerksprojekten zu beteiligen, um die Wertschöpfungskette zu erhöhen und somit den steigenden Strombezugskosten durch Erhöhung der Stromerzeugungskapazitäten außerhalb der vier großen Erzeugergesellschaften in Deutschland entgegenzuwirken und eine wirtschaftliche Versorgung von Bevölkerung, Industrie und Gewerbe in Schwabach rechnerisch sicherzustellen.

Die Stadtwerke Schwabach sind bereits an sieben Windparkanlagen und drei Photovoltaik-Anlagen gesellschaftsrechtlich beteiligt. Zudem betreibt das Unternehmen eigene Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke. Mit diesen Beteiligungen und eigenen Anlagen kann eine Nennleistung von 12.132 kW erzielt werden. Damit werden rund 21.150 MWh Energie erzeugt. Bei einem Durchschnittsverbrauch von 3.000 kWh pro Jahr und Haushalt können somit 7.049 Haushalte rechnerisch mit Strom versorgt werden.

Allgemeiner Risikobericht

Im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten sind die Stadtwerke einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum richtigen Umgang mit bestehenden Risiken wurden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt. Diese beinhalten die Anwendung einheitlicher Richtlinien, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals sowie laufende Prüfungen durch die Beauftragung von Wirtschaftsprüfern bzw. durch interne Revisionen. Ein Risikomanagementsystem ist eingeführt.

Betriebsrisiken

Länger andauernde Betriebsstörungen durch Ausfälle von Anlagen und deren Komponenten könnten die Ertragslage beeinträchtigen. Es wurden folgende Maßnahmen ergriffen, um diesen Risiken zu begegnen:

- detaillierte Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- Schulungs- und Weiterbildungsprogramme für die Mitarbeiter
- regelmäßige Wartung der Anlagen

- Abschluss von geeigneten Versicherungen

Umfeld- und Marktrisiken

Neben der konjunkturellen Entwicklung ist für die Ergebnisse der Geschäftssegmente Strom, Gas, Wärme und Wasser der Witterungsverlauf bedeutend.

Die hauptsächlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung der Stadtwerke Schwabach GmbH sind in der Strom- und Gasversorgung zu sehen.

Als risikobegrenzende Maßnahme in der Strom- und Erdgasbeschaffung wird über den Abschluss eines Rahmenvertrages mit einem Dienstleister im Rahmen eines Portfoliomanagements der Strom- und Erdgaseinkauf in Kooperation mit anderen Stadtwerken strukturiert getätigt. Die Chancen für die Stadtwerke liegen in einer Optimierung des Strom- und Erdgasbezugs und dem Ausgleich von Preisschwankungen durch unterschiedliche Beschaffungszeitpunkte. Dadurch wird das Risiko des auf einen Stichtag bezogenen Einkaufes der Gesamtmenge zu einem ungünstigen Zeitpunkt minimiert. Zudem wird der personelle und technische Aufwand für die Strom- und Erdgasbeschaffung der Stadtwerke durch die faktische Beibehaltung der bisherigen Vollstromversorgung geringgehalten.

Der Wettbewerb um Privat-, Gewerbe- und Industriekunden nimmt im Strom- sowie auch im Gasbereich weiter merklich zu. Insgesamt lässt sich eine zunehmende Wechselbereitschaft beobachten, so dass vermehrte Kundenverluste sowohl im Gewerbe- als auch im Privatkundenbereich nicht ausgeschlossen sind.

Ebenfalls besteht weiterhin Unsicherheit über die Belastung des Strom- und Gaspreises durch staatliche Eingriffe und damit verbundene Abwälzungsrisiken. Durch verschiedene staatliche Eingriffe entstehen für die Stadtwerke Belastungen des Strom- bzw. Gaspreises. Eine Erhöhung dieser Kosten kann eventuell nicht komplett oder nur mit zeitlicher Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden.

Die Regulierung der Netze durch die Bundesnetzagentur sowie die Umsetzung der Gesetze und Verordnungen stellen die Stadtwerke vor große Herausforderungen.

Die Trennung von Netz und Vertrieb führt grundsätzlich zu einem Wegfall von Synergien, der mit einem höheren organisatorischen Aufwand und somit auch mit höheren Kosten verbunden ist.

Die hauptsächlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung der Stadtwerke Schwabach GmbH in der Wasserversorgung liegen in der immer wieder öffentlich diskutierten Marktöffnung.

In der Wärmeversorgung besteht aufgrund der geringen Anzahl an Wärmekunden grundsätzlich ein Absatzrisiko beim Wegfall von Kunden.

Die Auswirkungen aller genannten Risiken werden als gering eingeschätzt. Durch ein konsequentes Risikomanagementsystem werden die Prozesse stetig überwacht.

Wesentliche Risiken im Zusammenhang mit der Coronapandemie, die seit Anfang März 2020 das öffentliche Leben auf Grund von Ausgangs- und Versammlungsbeschränkungen massiv einschränkt, sind derzeit nicht ersichtlich. Forderungsausfälle aufgrund vermehrter Insolvenzen könnten das Ergebnis negativ beeinflussen. Für alle systemrelevanten Mitarbeiter im Bereich der kritischen Infrastruktur (KRITIS) wurden umfangreiche Infektionsschutzmaßnahmen entsprechend dem SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales umgesetzt. Aufgrund der Neuartigkeit des Virus besteht aber keine Gewissheit, dass diese ausreichend sind. Sollten trotz der angepassten

Arbeitsschutzmaßnahmen- und Standards Mitarbeiter infiziert werden, könnte die Handlungsfähigkeit des Unternehmens eingeschränkt werden.

3. Stadtverkehr Schwabach GmbH

Ergebnis vor Verlustübernahme: - 1.445 T€

Seit der letzten Änderung des Fahrplankonzepts zum 09.12.2018 gab es keine nennenswerten Änderungen am Fahrplan. Im Zuge des 1. Lockdown in 2020 und des damit entfallenden Präsenzunterrichts im Frühjahr 2020 wurde jedoch mehrere Wochen lang in der Schulzeit außerplanmäßig nach Ferienfahrplan gefahren, wodurch die Verkehrsleistung leicht zurückging. Auch der Lockdown zum Jahresende hatte denselben Effekt. Auf Wunsch und mit finanzieller Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung wurde im Herbst die Fahrzeugkapazität im Schülerverkehr um bis zu neun zusätzliche Fahrten ausgeweitet. Diese Fahrten hatten keine großen Auswirkungen auf die Gesamtleistung, auch, weil sich der außerplanmäßige Ferienfahrplan und die Verstärkerfahrten teilweise ausgeglichen haben.

Den bestimmenden Einfluss des Jahres 2020 hatte die Corona-Pandemie, die zu einem Rückgang der Fahrgäste im Jahresmittel von rund einem Drittel führte, in Spitzenzeiten sogar bis zu 80 %. Die Bayerische Staatsregierung hat darauf reagiert und einen branchenweiten ÖPNV-Rettungsschirm eingerichtet, auf den bereits ein Abschlag ausgeschüttet wurde und die Fehleinnahmen aufgrund ausbleibender Fahrgäste weitestgehend ausgeglichen werden konnten.

Das Jahresergebnis entwickelte sich trotz des Pandemiegeschehens im Rahmen des planmäßigen Verlustes. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Verlust von 1.445 T€ (Vorjahr 1.588 T€) weiterhin als unbefriedigend zu bezeichnen. Die Verluste werden vertragsgemäß von der Muttergesellschaft Städtische Werke Schwabach GmbH übernommen.

Umfeld- und Marktrisiken

Das Jahr 2020 war geprägt durch das Pandemiegeschehen und die damit ausbleibenden Fahrgäste während der beiden Lockdowns.

Im Zuge der mehrfach außerplanmäßigen Reduzierung des Fahrplans auf Ferienfahrplan sind die Betriebsaufwendungen gesunken. Die Fahrgastzahlen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. ein Drittel gesunken, während die Fahrgeldeinnahmen aus 2020 lediglich um 17 % zurückgingen. Rückzahlung aus der finalen Einnahmenaufteilung 2017 und 2018 sowie Zahlungen aus dem den ÖPNV-Rettungsschirm von Bund und Staatsregierung konnten dies überkompensieren, so dass die Erlöse deutlich über dem Vorjahr (+ 371 T€) und über der Planung (+ 412 T€) liegen.

Seit Jahren stellt sich die Zuscheidung der Fahrgelderlöse aus der VGN-Einnahmenaufteilung als unergiebig dar, was hauptsächlich an der Aufteilung bei Fahrgästen resultiert, die auf ihrem Weg mehrere Verkehrsunternehmen mit einem Fahrschein nutzen. Neben den Möglichkeiten zu Fahrplanänderungen wurden daher Maßnahmen untersucht, die zu Verbesserungen auf der Erlösseite führen können. Für die Zeit ab 2021 wird ein leichter Anstieg der Fahrgäste und damit der Einnahmen erwartet. Mit einer vollständigen Erholung der Fahrgastzahlen gegenüber der Vor-Corona-Zeit ist in den nächsten zwei Jahren nicht zu rechnen.

4. Stadtbäder Schwabach GmbH

Ergebnis vor Verlustübernahme: - 762 T€

Im Geschäftsjahr verlief coronabedingt das operative Geschäft nicht im Rahmen des Planansatzes. Die Besucherzahl des Parkbades ist stark durch Witterung und teilweise auch durch das Angebot in naher Umgebung beeinflusst. Die Anzahl der Badegäste ist auf rd. 30.000 (Vorjahr 111.000) gefallen und liegt damit deutlich unter dem Durchschnittswert der letzten Jahre. Der Rückgang ist durch die Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie zu erklären.

Der Betrieb des Parkbades wird auf Dauer aufgrund der nicht kostendeckenden Eintrittspreise ein negatives Ergebnis erwirtschaften. Eine kostendeckende Erhöhung der Eintrittspreise kann wegen der damit verbundenen Absatzrisiken nicht umgesetzt werden.

In der Stadtratssitzung vom 27.07.2018 wurde beschlossen, die Pläne für ein städtisches Hallenbad durch die Stadtbäder Schwabach GmbH in eigener Trägerschaft wiederaufzunehmen. Die hier entstehenden Kosten werden nicht durch die künftigen Einnahmen gedeckt sein. Auch hier wird sich eine kontinuierlich steigende Verlustentwicklung ergeben.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Verlust von rund 762 T€ (Vorjahr 650 T€) weiterhin als befriedigend zu bezeichnen. Die Verluste werden vertragsgemäß von der Städtische Werke Schwabach GmbH übernommen.

5. Stadtdienste Schwabach GmbH

Ergebnis vor Gewinnabführung: 202 T€

Die Unternehmensbereiche der Stadtdienste Schwabach GmbH, im Folgenden Gesellschaft genannt, umfassten im Geschäftsjahr 2020 den Betrieb des Entsorgungs-Zentrums-Swabach (kurz EZS genannt), die Kompostieranlage, die Deponienachsorge und den Recyclinghof Schwabach.

Im Rahmen des EZS-Vertrages mit der Stadt Schwabach fallen ebenso die Verwaltung der städtischen Abfallsammelsysteme, die Erfassung und Verwertung der kompostierbaren Grün- und Gartenabfälle sowie die Vermarktung des daraus erzeugten Komposts an.

Auch der Betrieb eines Fernwärmenetzes, die Fäkalschlammabfuhr, der Betrieb einer Tiefgarage und eines Parkhauses sowie der Betrieb einer Holzhackschnitzelheizanlage, einer Solaranlage und Facility-Managementleistungen zählen zu den vielfältigen Aufgaben der Gesellschaft.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Gewinn von 202 T€ (Vorjahr 222 T€) als gut zu bezeichnen. Der Gewinn wird gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag der Städtische Werke Schwabach GmbH zugeführt.